



PRESSEMITTEILUNG

Erster Prosperia-Biodieselfonds vollständig platziert

Würzburger Unternehmen zeigt eindrucksvoll, wie gefragt das Thema Nachhaltige Energieerzeugung ist

Würzburg, 14.10.2011. Das Emissionshaus Prosperia AG hat wieder einmal seinen Instinkt für außergewöhnlich lohnende und gefragte Investmentchancen bewiesen. Das Beteiligungsangebot Prosperia Green Gallon 1 GmbH & Co. KG wurde in einem sorgfältig und professionell geführten Konzeptionsprozess als Private Placement erstellt und ist inzwischen vollständig platziert. Die Prosperia Green Gallon 1 GmbH & Co. KG hat bereits über eine US-Investitionsgesellschaft in Werke der Green Gallon Solutions Biofuel LLC., Florida/USA, investiert, die hochwertigen Biodiesel aus Pflanzenöl herstellen. Der Unterschied zu herkömmlichen Werken dieser Art besteht darin, dass diese ökologischen Kraftwerke beispielsweise auch gebrauchtes Frittierfett verarbeiten können. Eine gute Chance also, nicht nur von der stark steigenden Nachfrage nach Biodiesel zu profitieren, sondern auch die Entsorgung derartiger Gebrauchtöle in ökologischer Hinsicht zu unterstützen. Die Prosperia Green Gallon 1 GmbH & Co. KG soll deutlich zweistellige Renditen pro Jahr erzielen. „Wir sind stolz auf dieses Investment und die Nachfrage war von Anfang an sehr hoch. Die erste Anlage ist bereits fertig gestellt und produziert mit Gewinn. Hieran sind wir natürlich auch beteiligt. Die nächsten drei von insgesamt zehn Anlagen haben wir bereits ausfinanziert. Wer also partizipieren möchte, sollte Gas geben“, sagt Slobodan Cvetkovic als Vorstand der Würzburger Prosperia AG.

Wachstumsmarkt Biodiesel

Dass der Energieverbrauch der Welt steigt, die Ressourcen aber sinken, ist nicht neu. Biodiesel, als eine Alternative oder als Beimischung für den auf Erdöl basierenden Energieträger Diesel ist es auch nicht. Und Biodiesel findet immer mehr Verwendung. „Unter den alternativen Kraftstoffen hat sich Biodiesel im Kraftstoffmarkt einen beachtenswerten Marktanteil erobert. Und gerade in den USA birgt das gestiegene politische und gesellschaftliche Umweltbewusstsein erhebliches Potenzial“, erklärt Prosperia-Vorstand Slobodan Cvetkovic. Getrieben von Investitionszuschüssen der Regierung und sogenannten „Renewable Portfolio Standards (RPS)“ wurden Energieversorger gesetzlich dazu verpflichtet, einen festgelegten Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Experten erwarten kurzfristig weitere Maßnahmen der Regierung zur Verbesserung des Investitionsklimas für neue Biokraftstoff-Projekte, langfristig wird mit einem Anstieg der Biodiesel-Nachfrage in Höhe von 400 Prozent bis zum Jahr 2022 gerechnet.

Im Vergleich zu den übrigen Marktteilnehmern verfügt Green Gallon über einen deutlichen Wettbewerbsvorteil beim Einkauf der Rohstoffe. Ein Vorteil liegt im Einsatz ausgereifter Technologien begründet. „Die innovative Technologie der Biodieselherstellung von Green Gallon ermöglicht eine wirtschaftliche Verwertung von lokal vorhandenen Abfall- und Reststoffen und trägt somit zur Entlastung der Umwelt und Gewinnung einer lokalen Wertschöpfung bei“, erklärt Cvetkovic das Erfolgsprinzip, das nicht nur für die Investoren lohnend ist, sondern auch die Natur schont.

Die Zukunft ist Bio

Die Green Gallon Solutions kauft gebrauchte Öle über vertraglich langfristig gebundene Lieferanten. Dann beginnt die Verwertung der Abfallstoffe zur Umwandlung in Energie. Der Ablauf des Verarbeitungsprozesses erfolgt rein maschinell und ist somit weitgehend unabhängig von menschlicher Arbeitskraft. Wegen der außerordentlich positiven Marktaussichten plant die Gesellschaft Green Gallon Solutions weitere Werke in den USA. Bei der Standortwahl steht die jeweilige Nähe zu Metropolen im Vordergrund, da an diesen Orten aufgrund der hohen Dichte von Restaurants und Fabriken mit entsprechend großen Abgabemengen von gebrauchtem Pflanzenöl zu rechnen ist. Somit sei die Stabilität des günstigen Einkaufspreises für den Rohstoff gesichert.

Das Endprodukt Biodiesel erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit, weiß Cvetkovic: „Biokraftstoffe sind in der Lage, den weltweiten Handel mit Energie und Agrarprodukten weitgehend umzukrempeln. Eine Vorreiterrolle kommt da dem Biodiesel zu.“ Den größten Absatzmarkt finde man im Transportgewerbe, aber auch Mineralölkonzerne nutzen verstärkt Biodiesel als Beimischung zum mineralischen Diesel. „Der Einsatz von Biokraftstoffen wird bereits in einer Vielzahl von Ländern durch regulatorische Maßnahmen gefördert, sei es aus Gründen des Klimaschutzes, der Sicherung eines regionalen Energieangebotes oder aber der ländlichen Entwicklung“, so Cvetkovic. Hierzu bestünden verschiedene Vorschriften zur Beimischung von Biokraftstoffen, Quotenregelungen oder Steuervergünstigungen, die das anteilige Wachstum der Biokraftstoffe fördern helfen sollen.

Druckfreigabe erteilt. 4.797 Zeichen. Belegexemplar erbeten.

Die Prosperia AG hat sich als Emissionshaus auf die Entwicklung und Emission von Beteiligungskonzepten im Bereich geschlossener Fonds spezialisiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Direktinvestments mit den Schwerpunkten Private Equity, Infrastruktur, Multi Asset und Erneuerbare Energien. In diesen Bereichen bringt das Management der Prosperia AG sowohl eigene Erfahrungen wie auch ein Netzwerk von meist institutionellen Partnern ein. Dabei stellt sich Prosperia in der Umsetzung der angebotenen Kapitalanlagen einem hohen Qualitätsstandard. Um diesen erfüllen zu können, analysiert ein Team von Fachleuten permanent die wirtschaftlichen Chancen der Märkte, leitet hieraus ertragsstarke Investitionen ab und entwickelt anlegergerechte Kapitalanlagen. Das Management folgt dabei einem ganzheitlichen Ansatz sowie dem Grundsatz der Portfolio-Optimierung und kann somit renditestarke Anlageangebote für eine breite Zielgruppe von Anlegern bieten.

Weitere Informationen:

Prosperia AG, Marion Gräfin Wolffskeel-Lieblein, Rottendorfer Straße 30 D, 97074 Würzburg

Tel: 0180-555 96 10 Fax: 0180 555 96 09

E-Mail: info@prosperia.de www.prosperia.de

Presseanfragen an:

Michael Oehme ■ Hoherodskopfstraße 14 ■ 61169 Friedberg ■

Tel: 06031 / 96 59 800 ■ Fax: 06031 / 96 59 801 ■ E-Mail: info@finanzmarketingberatung.de ■

www.finanzmarketingberatung.de